



Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe 1

Musik

(Fassung vom 26.11.2023)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Unterrichtsvorhaben	5
2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I.....	6
2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....	8
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .	44
4. Lehr- und Lernmittel	47
5. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	48
6. Qualitätssicherung und Evaluation	48

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums der Stadt Würselen haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis die Big Band, die Shortband, die Tanz-AG und diverse kleinere Formationen.

Unterricht

Für das Fach Musik sind im *Beispiel-Gymnasium* 8 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel zweistündig wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	2 Std.
Jgst. 6	2 Std.
Jgst. 7	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 8	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 9	2 Std. (halbjährlich)
Jgst. 10	2 Std. (halbjährlich)

Für die Erprobungsstufe bieten wir das Profil **Bläserklasse** an, welches sich aus Kindern zweier Klassen zusammensetzt. Die Kooperation mit der Musikschule Herzogenrath ist fest in unserem Haus installiert.

Im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10 hat sich der Kurs „**Tonart**“ etabliert. In jeweils drei Wochenstunden werden Inhalte der Fächer Musik und Kunst fächerverbindend thematisiert. Das Gymnasium der Stadt Würselen setzt damit einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich der künstlerisch-ästhetischen Bildung. In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt. Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach sind der Regelfall, schriftliche Abiturprüfungen beschränken sich auf einzelne Schülerinnen oder Schüler.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Musikraum, der zur Hälfte mit Tischen ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; es stehen für Chorproben noch zusätzliche Stühle bereit. Am Rande sind 18 Keyboards fest auf Keyboard-Ständern aufgereiht. Die Netzanschlüsse und Kopfhörer werden im Schrank aufbewahrt.
- Ein kleiner Musikraum steht für Oberstufen-Kurse zur Verfügung; er ist mit etwa 20 Tischen und Band-Equipment ausgestattet.
- Ein weiterer Raum des Ganztages, der „Lautespielerraum“, dient als Probenraum für die Bläserklassen und ist mit einem Keyboard und weiteren Percussionsinstrumenten ausgestattet.
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum kann die Aula genutzt werden; sie verfügt über eine flexibel gestaltbare Bühne mit Sound- und Lichttechnik.
- Die Fachräume haben fest installierte Audioanlagen mit Anschlüssen für diverse elektronische Geräte; zusätzlich steht eine fahrbare Anlage zur Verfügung. Neben den festinstallierten Keyboards befinden sich in den Musikräumen ein Orff-Instrumentarium, mehrere Sätze Boomwhackers und Percussion-Instrumente, ein Klavier. Weiterhin stehen fest installierte Beamer zur Verfügung. Alle Räume haben bald über das Schulnetzwerk Zugang zum Internet.

Konzerte

In der Jahrgangsstufe 5 findet in der Regel eine klasseninterne Musikaufführung statt; der Termin wird zu Beginn des Schuljahrs festgelegt. Die in der jeweiligen Klasse unterrichtende Musiklehrkraft ist in Kooperation mit der Klassenleitung für die Organisation zuständig.

Einmal im Schuljahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert „Eigenart“ realisiert, an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnehmen.

Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule können in jedem Schuljahr klassenbezogen oder jahrgangsstufenübergreifend Musikprojekte realisiert werden. Diese Projekte werden durch rechtzeitige Absprache mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert.

Perspektiven

- Stärkung des Faches in der gymnasialen Oberstufe und als Abiturfach
- Etablierung eines Leistungskurses
- Ausbau der Kooperation mit der Musikschule

Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

2. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

(Inhaltsfelder farblich gekennzeichnet)

I **Bedeutungen** II **Entwicklungen** III **Verwendungen**

<p>5.1. 5.2.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 5.1. Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag MKR: 1.1 / 5.4 (Wann höre ich wie womit Musik? Medien bewusst auswählen und reflektiert anwenden)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 5.2. Musik und Theater – Eine klassische Oper entdecken (Zauberflöte) MKR: 2.1 / 2.2 (Recherche zu unterschiedlichen Bühnenwerken und Berufen des Musiktheaters)</p>
<p>5.3. 5.4.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 5.3. Musik mit Programm – Zusammenhänge zwischen Musik und außermusikalischen Vorlagen MKR:- Unterrichtsvorhaben 5.3. Da bewegt sich was – Musikalische Geschichten hören und gestalten MKR: 4.1 / 4.2 (Aufnahme von Hörspielen o. Ä.)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 5.4. Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter - Komponieren und Improvisieren mittelalterlicher Musik und Recherche der mittelalterlichen Alltags-Musikkultur MKR:-</p>
<p>6.1. 6.2.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 6.1 Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft MKR: 2.1 / 2.2 (Recherche zu unterschiedlichen Liedern und Songs aus bestimmten Länder)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 6.2. Zeitreise ins Barock – Erforschung des Musiklebens im Barock MKR: 2.1, 2.2, 2.3 (Recherche zu unterschiedlichen Musikstücken und Lebensbedingungen)</p>
<p>6.3. 6.4.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 6.3. Superhits damals und heute/ der klassischen Musik- Biografie und zeitgeschichtliche Hintergründe MKR: 2.1, 2.2, 2.3 (Recherche zu unterschiedlichen Musikstücken und Lebensbedingungen)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 6.4. Überall Musik- Gestaltung von Musik für öffentliche Räume MKR: 4.1 / 4.2 (Aufnahme von Hörspielen o. Ä.)</p>
<p>7.1. 7.2.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 7.1. Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? -</p>	<p>wahlweise Unterrichtsvorhaben 7.2.</p>

	<p>Funktionen und Wirkungsweisen in der Werbung MKR: 5.1 (Medienanalyse) 5.2. (Meinungsbildung) 5.3 (Wirkung von Medien)</p>	<p>Ein zentrales Gen populärer Musik - Der Blues und sein Einfluss auf die Musik der 1950er und 1960er Jahre MKR: 4.1 (mediale Präsentation von Musikbereichen)</p>
7.3.		<p>oder Unterrichtsvorhaben 7.3. Musical - Entwicklung Broadway today: Entwicklung des Musicals - Vielfalt hinter den Kulissen MKR: 2.1 / 2.2 (Recherche zu unterschiedlichen Bühnenwerken und Berufen des Musiktheaters)</p>
8.1. 8.2.	<p>Unterrichtsvorhaben 8.1. Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos MKR: 4.4 (Medienrecht)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 8.2 Inhaltsfeld: Bedeutungen/Verwendungen Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften MKR: 4.2 (Gestaltungsmittel) 5.3 (Identitätsbildung)</p>

9.1. 9.2.	<p>Unterrichtsvorhaben 9.1 Von Liebe und Sehnsucht – Das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls MKR: -</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 9.2 Inhaltsfeld: Bedeutungen/Entwicklungen Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik MKR: -</p>
10.1 10.2	<p>Unterrichtsvorhaben 10.1. Wahrnehmungssteuerung im Medium „Film“ – Techniken und Funktionen von Filmmusik MKR: 4.2 (Gestaltungsmittel beurteilen)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben 10.2. Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei Anfang und Mitte des 20. Jahrhunderts MKR:</p>

UV 5.1.

Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag früher und heute

Inhaltsfeld: Verwendung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik im privaten und öffentlichen Raum	Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise/Vereinbarungen
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus</p> <p>Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</p> <p>Harmonik: Konsonanz, Dissonanz</p> <p>Tempo: Tempoveränderungen (ritardando, accelerando)</p> <p>Dynamik / Artikulation: Abgestufte Lautstärke (pp, p, mp, mf, f, ff), gleitende Übergänge (crescendo,</p>	<p>Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klang, Geräusch, Stille • Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik, Rituelle Musik ...) • Formen des Hörens von Musik (bewusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören) • Vermittlung von Musik (authentische und medial) • Anlässe der Musikausübung (laienhaft – professionell) • Das Leben in unserer Stadt • Musik anderer Kulturen

<ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. 	<p>decrescendo), Vortragsarten (legato, staccato)</p> <p>Klangfarbe, Sound: Ton, Klang, Geräusch, Instrumente, Ensembles, Stimmlagen</p> <p>Formaspekte: Formprinzipien (Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast)</p> <p>Notation: Standardnotation (Tonhöhen, Tondauern), Violinschlüssel (Stammtöne, Vorzeichen), grafische Notation</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik Einführung: Funktionsweise und Handhabung von Musik-Software (...) Vertiefung: Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren Erstellung eines Medienprodukts am PC/Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung (z.B. Fahrstuhlmusik) <p>Mögliche fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibungsmöglichkeiten von Wirkungen der Musik (Adjektive, Metaphern) Beschreibung von Musik nach Parametern Nutzung von Software zur Erarbeitung von Klangcollagen / Arbeit mit auditiven Aufzeichnungsgeräten Statistische Erhebung und anschauliche Auswertung Forschendes Lernen durch Experimente, Exkursionen <p>Mögliche Formen des Feedbacks/der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kriteriengeleitete Bewertungen von Gestaltungsergebnissen
---	--	--

		<ul style="list-style-type: none">• Bewertete Hausaufgabe• Schriftliche Übung <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none">• Soundcheck 1 / Musik um uns 1
--	--	---

UV 5.2.

Musik und Theater – Eine klassische Oper entdecken

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater 	Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen, • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen, <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im 	<p>Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus</p> <p>Melodik: Bewegungen im Tonraum (Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung), Intervalle der Stammtöne, Skalen (Dur, Moll)</p> <p>Tempo: Tempoveränderungen (ritardando, accelerando)</p> <p>Dynamik / Artikulation: Abgestufte Lautstärke (pp, p, mp, mf, f, ff), gleitende Übergänge (crescendo, decrescendo), Vortragsarten (legato, staccato)</p> <p>Klangfarbe, Sound:</p>	<p>Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: Hören von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater • Methode der szenischen Interpretation • Analyse und Deutung von Gesangsstimme / Orchesterbegleitung • Gestaltungsprojekt: Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film • Nach Möglichkeit: Besuch einer Oper – Thematisierung einer

<p>Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,</p> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater, 	<p>Ton, Klang, Geräusch, Instrumente, Ensembles, Stimmlagen</p> <p>Formaspekte: Formprinzipien (Wiederholung, Abwandlung/Variation), Kontrast), Formelemente (Strophe, Refrain), Formtypen (Rondo, ABA-Form)</p> <p>Notation: Standardnotation (Tonhöhen, Tondauern), Violinschlüssel (Stammtöne, Vorzeichen)</p>	<p>entsprechenden Musiktheater-Komposition</p> <ul style="list-style-type: none"> • W.A. Mozart: Die Zauberflöte <p>Mögliche fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textvertonung • Klassenmusizieren • Höranalyse • Malen zur Musik <p>Mögliche Formen des Feedbacks/der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Übung • Heftführung <p>Materialhinweise/Literatur Musikbuch 1 Soundcheck I Musik um uns 1 mip-Journal</p>
--	---	--

UV 5.3.

Musik mit Programm – Zusammenhänge zwischen Musik und außermusikalischen Vorlagen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklanglichung von Bildern • Musik und Bewegung: Choreografie 	Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung, 	Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Melodik: Bewegungen im Tonraum (Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung), Intervalle der Stammtöne Tempo: Tempoveränderungen (ritardando, accelerando) Dynamik / Artikulation: Abgestufte Lautstärke (pp, p, mp, mf, f, ff), gleitende Übergänge (crescendo,	Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik • Einführung: • Parameter-Analyse • Grafische Partitur als Hilfe bei Höranalysen • Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / der Bewegungschoreografie

<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik, <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten, 	<p>decrescendo), Vortragsarten (legato, staccato)</p> <p>Klangfarbe, Sound: Ton, Klang, Geräusch, Instrumente, Ensembles, Stimmlagen</p> <p>Formaspekte: Formprinzipien (Wiederholung, Abwandlung/Variation), Kontrast), Formelemente (Strophe, Refrain), Formtypen (Rondo, ABA-Form)</p> <p>Notation: Standardnotation (Tonhöhen, Tondauern), Violinschlüssel (Stammtöne, Vorzeichen), grafische Notation</p>	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltungsprojekt: choreografische Darstellung einer Programmmusik Saint-Saens: Karneval der Tiere Alan Parsons Project „Tales of mistery and imagination of Edgar A. Poe“ Hörspiel gestalten <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Reisebeschreibung analog zur Moldau Programmheftgestaltung zum Karneval der Tiere nach Lorient Hörbuch <p>Mögliche fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analysetechniken Szenische Interpretation Klassenmusizieren Höranalyse Tanzchoreografien Malen zur Musik <p>Mögliche Formen des Feedbacks/der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> schriftliche Übung Heftführung ggf. Portfolio zu einer Komposition
--	---	---

<ul style="list-style-type: none">• beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.		Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none">• Soundcheck 1/ Musik um uns 1• Klett Themenheft „Programmmusik“
---	--	---

UV 5.4.

Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter – Komponieren und Improvisieren mittelalterlicher Musik und Recherche der mittelalterlichen Alltagskultur

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter • Musik und Bewegung: Tänze 	Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache mittelalterliche Lieder, • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs. • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs 	<p>Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus</p> <p>Melodik: Bewegungen im Tonraum (Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung) Intervalle der Stammtöne</p> <p>Harmonik: Bordunbegleitung</p> <p>Tempo: Tempoveränderungen (ritardando, accelerando)</p> <p>Dynamik / Artikulation:</p>	<p>Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Komponierens und Improvisierens / Musikalische Improvisation auf Bordunbegleitung • Stilistik mittelalterlicher Alltags-Musik (Formen, alte Instrumente/ Instrumentenentwicklung, Rhythmik, Melodik, Begleitmuster) • Rolle der Musik im Mittelalter (Tanzmusik, Bänkel-Sänger, Gaukler-Millieu, Geißler, kirchl. Musik) • Musik der Spielleute • Weltliche vs. geistliche Musik • Neumen vs. heutiger Notation <p>Mögliche fachmethodische Arbeitsformen</p>

<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters, • ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein. 	<p>Abgestufte Lautstärke (pp, p, mp, mf, f, ff), gleitende Übergänge (crescendo, decrescendo)</p> <p>Klangfarbe, Sound: Ton, Klang, Geräusch, Instrumente</p> <p>Formaspekte: Formprinzipien (Wiederholung, Abwandlung/Variation), Kontrast), Formelemente (Strophe, Refrain), Formtypen (Rondo)</p> <p>Notation: Standardnotation (Tonhöhen, Tondauern), Violinschlüssel (Stammtöne, Vorzeichen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kompositionstechniken • Klassenmusizieren • Höranalyse • Tanzchoreografien <p>Mögliche Formen des Feedbacks/der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen: Tanz; eigene Komposition; Vorspiel • schriftliche Übung • Heftführung • ggf. Referat • u.a. <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck I • mip-Journal 33/2012 • Musik um uns 1
---	--	---

UV 6.1.

Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Sprache: Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen • Musik und Bewegung: Choreografie und Tänze 	Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen, • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung. Produktion Die Schülerinnen und Schüler	Rhythmik Metrum, Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Tempo Tempoveränderungen: ritardando, accelerando Dynamik, Artikulation Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff Vortragsarten: legato, staccato Formaspekte Formelemente: Strophe, Refrain Notation	Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern • Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. HJ.; zweiter Teil zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier • Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in 1. Phase; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...) • Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio • Einstimmiges Singen

<ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck, entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen. beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik. 	<p>Standardnotation: Tondauern</p>	<ul style="list-style-type: none"> einfache Zweistimmigkeit <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Soundcheck I Musik um uns 1
--	------------------------------------	--

UV 6.2.

Zeitreise ins Barock – Erforschung des Musiklebens im Barock

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: höfische Musik im Barock • Musik und biografische Einflüsse 	Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock, • analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler	Formaspekte: Formtypen (Rondo, ABA-Form) Notation: Standardnotation (Tonhöhen, Tondauern), Violinschlüssel (Stammtöne, Vorzeichen)	Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Lernzirkel „Zeitreise ins Barock“ • Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik • Klassenmusizieren von Mitspielsätzen • Thematisierung der geschichtlichen Hintergründe des 18. Jahrhunderts • Biografik eines barocken Komponisten (z.B. Charpentier, Bach, Händel oder Vivaldi) • Barock-Stilistik (Gattungen: Oper, Oratorium, Sonate, Konzert, Suite / Formen: Invention, Menuett, Rondo / Instrumente, Ensembles) Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck I

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock, • ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein. 		<ul style="list-style-type: none"> • mip-Journal 12/2005 • Musik um uns 1 • Muu neu Bd. 1 S. 143-149 (Leben Bachs, Suite, Weihnachtsoratorium) □ Muu alt Bd. 1 S. 158f. (Der Bach'sche Familientag) □ Soundcheck 1 S. 102-110 (Leben im Barock, Händel Menuett und Feuerwerksmusik, Schule im Barock, Orgelmusik) □ O-Ton Bd. 1 S. 154-163 (Hof Ludwig XIV, Bach, Ave Maria, Messias) □ Musikstunde 5/6 S. 136. Händels Wassermusik (mit Mitspielsatz) □ Musikstunde 7/8, S. 136-137: Interview mit Bach und Händel □ Musikbuch 1 S. 152f.: Tanzen im Barock □ Film Der König tanzt (Lully am Hof Ludwigs XIV) Mip-Journal
---	--	--

UV 6.3.

Superhits der klassischen Musik / damals und heute - Biografie und zeitgeschichtliche Hintergründe

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale • Biografische Prägungen 	
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise/Vereinbarungen
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder 	<p>Fachliche Inhalte z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wunderkinder früher und heute z.B. Biografie von W.A.Mozart/Lang Lang • Spieltechnik und Klangfarbe von Instrumenten <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Musikalische Zeitgestaltung: Metrum,Takt, Rhythmus; • Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung; Intervalle der Stammtöne 	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Händel „Wassermusik“ • Mozart „Rachearie/Zauberflöte“ • Grieg „In der Halle des Bergkönigs“ • Beethoven „Mondscheinsonate“ • Beethoven: „Elise“ • u.a.... <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Referat halten <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche • Spielpläne 1 • MusiX 1 • Soundcheck 1: <p>Entwicklungen, S. 148 – 155,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne 1, W.A. Mozart,

<p>biografischen Kontext ein</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Dynamik, Artikulation: Vortragsarten: legato, staccato</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangfarbe: Klarinette • Formaspekte: Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast; Formelemente: Formtypen • Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern; Violinschlüssel: Stammtöne <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <p>Melodieanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Gestaltung von Kompositionen • Notenbeispiele den Klangbeispielen zuordnen • Kleine Kompositionsversuche • Spielen am Keyboard <ul style="list-style-type: none"> • Recherche am Ipad <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat • Kriteriengeleitete Bewertung der Gestaltungsergebnisse • Schriftliche Übung 	<p>S. 216 – 221</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1, Der klassische Stil, S. 162 - 16
--	---	---

UV 6.4.

Musik im öffentlichen Raum

Musik zum Einkaufen – Formen von Hintergrundmusik an Beispielen aus dem Alltag

Inhaltsfeld: Verwendung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum	Zeitbedarf: 16 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise/Vereinbarungen
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten• analysieren und deuten einfache Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen Produktion Die Schülerinnen und Schüler	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen <ul style="list-style-type: none">• Rhythmik: Metrum, Takt, Rhythmische Pattern• Melodik:<ul style="list-style-type: none">• Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, -schritt, -sprung, Intervalle der Stammtöne• Skalen: Pentatonik, Dur, Moll• Harmonik:<ul style="list-style-type: none">• Konsonanz, Dissonanz• Klangfarbe, Sound:<ul style="list-style-type: none">• Instrumente, Ensembles• Formaspekte: Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast	Material: Spielpläne 1 Musix 1 Souncheck 1

<ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Notation: Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klischees bestimmter musikalischer Parameter (Dreivierteltakt = Walzer, Funktionen von Musik: Verstärkung, Hervorhebung, Unterstreichung, Irritation, Ablenkung Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibung der Wirkung von Musik <p>Festhalten formaler Abläufe in einer Elementarpartitur/ grafischer Verlaufsplan</p> <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Bewertete Produktpräsentation</p>	
--	--	--

UV 7.1.

Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? - Funktionen und Wirkungsweisen in der Werbung

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung 	Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen. Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. 	Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle Melodik: Intervalle Harmonik: Dreiklänge (Dur, Moll) Tempo: Tempobezeichnungen Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung Formaspekte: Form-Elemente (Motiv, Thema), Verarbeitungstechniken (motivische Arbeit)	Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (Polaritätsprofil, u.a.) • AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung • Informations-theoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee) • Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung) • Rechts-Aspekte (GEMA) • Radiowerbung

<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung • Erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien. 	<p>Notation: Standard-Notation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fernseh- / Internetwerbung • Peer Gynt-Suite (o.a. immer wieder verwendete Kompositionen) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Fach Deutsch • iPad – Garage Band <p>Mögliche fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungs-Analyse • Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten • Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots <p>Mögliche Formen des Feedbacks/der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel • Kriterien geleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots • Präsentation eines eigenen Werbespots <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck I / II • Musik um uns 2/3
--	---	---

UV 7.2.

Ein zentrales Gen populärer Musik - Der Blues und sein Einfluss auf die Musik der 1950er und 1960er Jahre

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre	Zeitbedarf: 16 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Hinweise/Vereinbarungen
Rezeption <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,• beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen populärer Musikstile unter Verwendung der Fachsprache. Produktion <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren einfache Blueskompositionen im Rahmen des Bluesschemas,• realisieren stiltypische Elemente von Popmusik.	Rhythmik: <p>ametrische Musik Polyrhythmik Beat/Off-Beat Groove</p> Harmonik <p>Dreiklänge: Dur, Moll Blues-Schema</p> Klangfarbe, Sound: <p>Klangerzeugung Klangveränderung</p>	Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none">• kurzer Einblick in die Geschichte der Worksongs hin zur Entstehung des Blues• Typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)• Thematisierung der Gründe für die Entstehung weiterer populärer Musikstilbereiche in den 50er- und 60er Jahren• Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre• Analyse und praktische Erarbeitung ausgewählter Songs

<p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen, • erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen. 		<ul style="list-style-type: none"> • evtl. Einblick verschiedene Bereiche der Musikbranche und -vermarktung <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck II • Musik um uns 2/3
--	--	---

<p>UV 7.3. Musical – Entwicklung</p>		
<p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik Bedeutung von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Broadway Today: Entwicklung des Musicals – Vielfalt hinter den Kulissen 	<p>Zeitbedarf: 16 Ustd.</p>
<p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Ordnungssysteme</p>	<p>Hinweise / Vereinbarungen</p>
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Musicals 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. ein Musical des aktuellen Spielplans <p>Fachliche Inhalte</p>	<p>Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurzer Einblick in die Geschichte des Musicals

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen in Musicals unter Verwendung der Fachsprache • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musicals und Opern • formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf einen thematischen Kontext. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<p>Personenkonstellation und Handlungsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figurencharakterisierung durch Musik • Beziehung und Beziehungslosigkeit im Duett • Handlungsentwicklung in der Ensembleszene <p>Wirkungsabsichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inszenierung als Interpretation von Musik • Bühnenbild und Regiekonzept • Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände <p>Stil- und Gattungsmerkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmideale und Besetzung • Beziehungen zwischen Gesang und Instrumentalmusik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmische und melodische Musterbildung • Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt • Dynamik: Abstufungen/Übergänge, dynamische Extreme • instrumentale und vokale Klangfarben 	<ul style="list-style-type: none"> • Definition Musical • Casting – Durchführung eines Castings • Internet-Recherchen zu Musicals • Analyse und praktische Erarbeitung ausgewählter Songs • evtl. Einblick verschiedene Bereiche der Musikbranche und -vermarktung • Vergleich Oper-Musical • Linie 1, König der Löwen, Starlight Express <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 2/3 • Musik um uns 2/3 • Einfach Musik: Musical • Themenheft Musical • Cornelsen: Music
--	--	--

	<p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Taktgruppenordnung • Klavierauszug, Partitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <p>Hör- und Notentextanalysen der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung</p> <p>Formen der szenischen Interpretation, z.B. Standbild, Pantomime, Playbackspiel, freies szenisches Spiel</p> <p>Textumformung und -produktion: Monolog, Dialog</p> <p>Texterschließung: Zeitungskritik, histor. Rezensionen, Programmheft</p> <p>Hintergrundrecherchen zur Entstehung</p>	
--	---	--

UV 8.1.

Mit den Augen hören? - Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Inhaltsfeld: Verwendung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo 	Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo • analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle, Beat/Off-Beat, Synkope</p> <p>Harmonik: Dreiklänge (Dur, Moll), einfache Kadenz</p> <p>Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung, Stimm-Gestaltung des Pop, Instrumenten-Konnotation</p> <p>Formaspekte: Form-Elemente (Motiv, Thema), Verarbeitungstechniken (motivische Arbeit)</p> <p>Notation: Standard-Notation</p> <p>Notationsformen</p>	<p>Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Videoclips verschiedener Genres • Wirkungsanalyse • Medienrecht • Körperbilder • Mode • musikalische Stereotypen im Zusammenhang mit klischeehaften Textinhalten (Instrumenten-Symbolik, rhetorische Figuren der Melodik, rhythmische Stilistiken) • Merkmale populärer Melodiestructuren (Ambitus, Motiv und Motivverarbeitungen, Phrasen, Periodenbildungen) • Parameter der Bühnen-Performance (Licht- und Bühnenbild, Solo- und Gruppen-

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video 	<p>Standard-Notation; Klaviernotation; Akkordbezeichnungen</p>	<p>Choreografie, Bewegungsgesten, Klischees)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmische Mittel der Musikinterpretation (z.B. Kameraführung, narrative und konzertante Dramaturgie) <p>Mögliche fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse • Realisation • Komposition • Rezension <p>Mögliche Formen des Feedbacks/der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung GA • Heftführung • Präsentation <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Youtube • iPad • Fanzines • Fan-Websites • Soundcheck II • Musik um uns 2/3
---	--	---

UV 8.2.

Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik / Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Musik und Sprache: Rap• Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft	Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,• analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften. Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets. Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente	Rhythmik: Polyrhythmik Beat/Off-Beat Groove Harmonik Dreiklänge: Dur, Moll Tempo: Tempobezeichnungen Klangfarbe, Sound: Klangveränderung Formaspekte Formelemente: Motiv, Thema	Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände Rap in historischen und sozialen Kontexten verstehen: <ul style="list-style-type: none">• Einführung: Rhythmisierung von Sprache• Ursprünge/ Entwicklung des Hip-Hop• Thematisierung verschiedener Rap-Bereiche insb. im Hinblick auf sprachliche Mittel und Vortragsweisen• Analyse und Bewertung von Raptexten unter dem Aspekt der Zensur• Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks, z.B. „An Tagen wie diesen“ von Fettes Brot oder „Weck mich auf“ von Samy Deluxe• Arbeitsteilige Internetrecherche zu Frühformen rhythmischer Erzählkultur in Afrika und Karibik

<p>von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften. 		<ul style="list-style-type: none"> • Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Run DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem) • Rap als Teilsegment der Hip-Hop-Kultur • Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieu • Rap als aktuelle Ausdrucksform in deutscher Sprache • Präsentation als Visual-Facilitation-Format (Mind-Map) in digitaler mit Hörbeispielen (Links) • Klassenmusizieren: klangliche Realisation eines vorgegebenen Rapsongs, z.B. Run DMC <i>It's Like That</i> • Gestaltungsprojekt: Erstellung eines eigenen Raps mit digitalen Werkzeugen <p>Klassenkampf und Klassenmusizieren – Kontextbezogene Erarbeitung und klangliche Realisation von Liedern und Sprechgesängen mit politischer Botschaft (z.B. <i>Die Gedanken sind frei, Brüder zur Sonne zur Freiheit, Die Moorsoldaten, We Shall Overcome, Wind of Change</i>)</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns 2/3
---	--	---

UV 9.1.

Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühl

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Sprache: Kunstlied 	Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen, <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen, <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen, 	<p>Rhythmik: ametrische Musik, Polyrhythmik, Beat/Off-</p> <p>Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle</p> <p>Harmonik: Dreiklänge (Dur, Moll), einfache Kadenz</p> <p>Tempo: Tempobezeichnungen</p> <p>Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</p> <p>Klangfarbe, Sound: Klangveränderung</p> <p>Formaspekte:</p>	<p>Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“ • Einführung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten ○ Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik • Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Parameteranalyse an Ausschnitten • Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebesliedes • Auswahl verschiedener Schubertlieder • Lieder und Instrumentalwerke rund um das Drama „Romeo und Julia“

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen. 	<p>Form-Elemente (Motiv, Thema), Verarbeitungstechniken (motivische Arbeit)</p> <p>Notation: Bassschlüssel, Akkordbezeichn., Partitur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von Liedern von Robert und Clara Schumann <p>Mögliche weitere Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • F. Schubert: Der Tod und das Mädchen; Erlkönig • R. Schumann: Im wunderschönen Monat Mai (Dichterliebe); Du meine Seele, du mein Herz; • R. Schumann: Waldesgespräch, Mondnacht (aus Liederkreis op. 39) • R. Schumann: Lieder aus Frauenliebe und Leben (op.42) und Dichterliebe (op.48) • C. Schumann: 6 Lieder op.13; Loreley <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Clara und Robert Schumann als Künstlerpaar <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck II • Musik um uns 2/3
---	--	--

UV 9.2. Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik		
Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik / Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentalmusik: Sinfonie • Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik 	Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von 	Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle Harmonik: Dreiklänge (Dur, Moll), einfache Kadenz Tempo: Tempobezeichnungen Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen Klangfarbe, Sound: Klangveränderung Formaspekte:	Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit • Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten • Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts / Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes

<p>Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, • Produktion <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes, <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze, • erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext. 	<p>Form-Elemente (Motiv, Thema), Verarbeitungstechniken (motivische Arbeit), Sonatenhauptsatzform</p> <p>Notation: Bassschlüssel, Akkordbezeichnungen, Partitur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beethoven, <i>Sinfonie</i> Nr. 1 • Beethoven <i>Sinfonie</i> Nr. 5 • Mozart: <i>Sinfonie</i> Nr. 39 oder 40 <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundung der Möglichkeiten von <i>Audacity</i>, <i>iPad</i> – <i>Garage Band</i> • Schreiben einer zum formalen Ablauf und Ausdrucksgehalt der gewählten Sinfonie passenden Geschichte • eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck 1 und 2/3 • Musik um uns 2/3
---	--	--

UV 10.1.

Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Inhaltsfeld: Verwendung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik	Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.
Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung • formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und 	<p>Rhythmik Taktarten, genretypische Rhythmen</p> <p>Melodik Intervalle, Skalen</p> <p>Harmonik Tongeschlechter; Komplexitäts- und Dissonanzgrad von Akkorden; Akkordverwandtschaften</p> <p>Klangfarbe Instrumentenkonnotationen</p>	<p>Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik als psychoaktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung • Bewusstseinszustände musikalischer Wahrnehmung: Meditation, Entspannung, Kontemplation, Katharsis • Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen • Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung • Interkulturelle Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen • Zuordnung historischer und landestypischer Kompositionsprinzipien • Filmmusiktechniken (Mood, Mickey-Mousing, Leitmotivtechnik, Polarisierung, Kontrapunktierung, Paraphrasierung)

<p>Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext. <p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartung:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film. 		<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungsexperimente bzgl. Der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler Leitmotive in den Filmen „Fluch der Karibik“ und „Star Wars“ Einfluss der Minimalmusic in „Interstellar“ Adaptionen klassischer Musik im Film (z. B. „The Kings Speech“ Beethoven 7. Sinfonie etc.) Erarbeitung eigener Filmmusik mit Garageband zu einer Filmsequenz in iMovie <p>Mögliche fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache Formanalyse Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Parameter-Aspekte Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes
---	--	---

<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film. 		<ul style="list-style-type: none"> • kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen • Kompositionen und Improvisationen erarbeiten • Musik realisieren im Zusammenhang von vokalen und instrumentalen Gestaltungsideen • Präsentation von Gestaltungsideen • Recherche von musikbezogenen Informationen <p>Mögliche Formen des Feedbacks/der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Analyse von Filmszenen (evtl. als Referat) <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Youtube • iPad • Fanzines • Fan-Websites • Soundcheck II • Musik um uns 2/3 • O-Ton Oberstufe - Exkurs Filmmusik
--	--	--

UV 10.2.

Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik (und Malerei) Anfang und Mitte des 20. Jahrhunderts

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900, Neue Musik	Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.
Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Ordnungssysteme	Hinweise / Vereinbarungen
Rezeption <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,• analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte. Produktion <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik• entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes	Rhythmik: <p>Ametrische Musik, Polyrythmik</p> Melodik: <p>Diatonik, Chromatik, Intervalle (rein, klein, groß, vermindert, übermäßig)</p> Dynamik, Artikulation: <p>Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</p> Klangfarbe, Sound: <p>Klangerzeugung, Klangveränderung</p> Formaspekte: <p>Formelemente (Motiv, Thema, Phrase), Verarbeitungstechniken (motivische Arbeit, Reihungen, Additives Verfahren, Kanon)</p>	Mögliche fachliche Inhalte / mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none">• Stilmerkmale von Werken am Übergang ins 20. Jahrhundert• Innovative Aspekte in Werken der Zweiten Wiener Schule (aus den Bereichen Atonalität, Zentralklangtechnik und Zwölftontechnik)• Reflexion der eigenen Hörerfahrungen mit Werken der Zweiten Wiener Schule• Beurteilung des Rezeptionsproblems der Zweiten Wiener Schule• Gestaltungsmittel (Motive, Bausteine, Patterns, Collagen, Elektronische Mittel)• Alltagsgegenstände musikalisieren

<p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900. • erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation 	<p>Notation: Bassschlüssel, grafische Notation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kompositionsanlässe von Komponisten • Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Shouting) • Klangmöglichkeiten/Klangveränderungen von Instrumenten • „It’s gonna rain“ • „Music for Pieces of Wood“ • “Clapping Music” • “In C” • “Fascades” • Stücke für “Prepared Piano” • Philipp Glass, Terry Riley, Steve Reich, Arnold Schönberg, Arvo Pärt, John Cage • Claude Debussy: <i>Voiles, La Mer</i> • Gustav Mahler: <i>Sinfonie Nr. 1</i> • Richard Wagner: <i>Tristan und Isolde</i> • Arnold Schönberg: <i>Sechs kleine Klavierstücke op. 19</i> • Alban Berg: <i>Violinkonzert</i> • Anton Webern: <i>George-Lieder op. 4</i> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufführung im Rahmen eines Schulkonzerts • Kompositionsworkshop
--	---	--

		<p>Mögliche fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Musik zur Erarbeitung der Gestaltungsmittel • Kriteriengeleitete Komposition von eigenen Melodien <p>Mögliche Formen des Feedbacks/der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in Projektaufgaben • Bewertungen der Präsentationen/Kompositionen • Schriftliche Kritik zu den Melodiekompositionen <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck III • Stationenlernen „Minimal Music“ • Ulli Götte „Minimal Music“ • Musik um uns 2
--	--	--

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen

- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
 - Erläuterung von Analyseergebnissen
 - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
 - Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
 - Erläuterung von Analyseergebnissen
 - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
 - Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungsspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

4. Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elternteilanteil)
Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel
Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:
Musikbücher im Klassensatz:

Liederbücher: Sing und Swing

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl

Fachbücher: Musik um uns Sek II, Musix 1 und 2, Souncheck 1, 2/3,
Spielpläne Oberstufe

Musik-Software/Apps

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen
Erstellung von Erklärvideos
Erstellung von Tonaufnahmen
Kooperatives Schreiben

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

5. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulischer Lernorte

Fachübergreifender Unterricht

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über

alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				